



# Über den Religionsmonitor

[www.religionsmonitor.de](http://www.religionsmonitor.de)

Kontakt:

**Dr. Martin Rieger**

**Projektleiter**

Bertelsmann Stiftung

Projekt „Die Rolle der Religion in der modernen Gesellschaft“

Telephone: 05241.81-81599

Fax: 05241.81-681599

E-Mail: martin.rieger@bertelsmann.de

Internet: www.bertelsmann-stiftung.de/religion

**Matthias Jäger**

**Projektmanager**

Bertelsmann Stiftung

Projekt „Die Rolle der Religion in der modernen Gesellschaft“

Telephone: 05241.81-81504

Fax: 05241.81-681504

E-Mail: matthias.jaeger@bertelsmann.de

Internet: www.bertelsmann-stiftung.de/religion

**Norbert Osterwinter**

**Kommunikationsmanager**

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Str. 256, D-33311 Gütersloh

Telephone: 05241.81-81484

Fax: 05241.81-681484

E-Mail: norbert.osterwinter@bertelsmann.de

Internet: www.bertelsmann-stiftung.de

Gütersloh, Dezember 2007

## Hintergrund des Religionsmonitors

Das Thema Religion hat in den letzten Jahren eine ungeahnte Renaissance und mediale Aufmerksamkeit erlebt. Dahinter bleibt jedoch das tatsächliche Wissen über die persönliche Religiosität der Menschen und die gesellschaftlichen Ausprägungen und Dynamiken von Religion weit zurück. Dieses Wissen erlangt angesichts der zunehmenden religiösen Pluralität innerhalb unserer Gesellschaft und angesichts des steigenden Austausches mit kulturell und religiös anders geprägten Gesellschaften im Zuge der Globalisierung eine besondere Bedeutung. Die Bertelsmann Stiftung hat deshalb mit Hilfe von Religionswissenschaftlern, Soziologen, Psychologen und Theologen ein Instrument entwickelt, das aufbauend auf vorhandenen Erhebungen die verschiedenen Dimensionen von Religiosität in der modernen Gesellschaft tiefergehend als bisher untersucht: den Religionsmonitor.

## Konzeption des Religionsmonitors

Der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung ist ein interdisziplinär ausgerichtetes und interreligiös einsetzbares Erhebungsinstrument, das sowohl traditionelle als auch neue Formen von Religiosität umfassend messen kann. Ihm liegt ein substanzieller Religionsbegriff zugrunde, der sowohl in allen Religionen anwendbar ist als auch einer größtmöglichen individuellen Religiosität entspricht; sowohl theistische als auch pantheistische Semantiken sowie andere spezifische Themen wie der Bereich Spiritualität werden analysiert. Der Religionsmonitor erfasst das religiöse Empfinden und die religiösen Erfahrungen der Menschen unabhängig von einer Kirchenmitgliedschaft.

Der Religionsmonitor beinhaltet insgesamt fast 100 Fragen. Er erhebt dabei insbesondere sechs Kerndimensionen von Religiosität:

- das Interesse an religiösen Themen,
- den Glauben an Gott oder etwas Göttliches,
- die öffentliche und private religiöse Praxis,
- religiöse Erfahrungen sowie
- die allgemeine Alltagsrelevanz der Religion.

Die Fragemodule wurden in 20 Sprachen übersetzt und in allen Ländern einheitlich durchgeführt, nur einzelne Items wurden unter interreligiösen Gesichtspunkten angepasst (beispielsweise werden Hinduisten und Buddhisten gefragt, ob sie einen Hausaltar besitzen, Muslime werden nach der Häufigkeit des Pflichtgebetes gefragt, etc.). Bei allen Fragen gab es für die Interviewer die Möglichkeit, „weiß nicht / keine Angabe“ oder teilweise zusätzlich „habe noch nie darüber nachgedacht“ zu notieren.

Die Ergebnisse der Fragemodule werden zusätzlich in einem Zentralitätsindex verdichtet, woraus sich eine Zuordnung nach Hochreligiösen, Religiösen und Nichtreligiösen ergibt. Bei den Hochreligiösen spielen religiöse Inhalte eine zentrale Rolle in der Persönlichkeit, die Religiösen sind für religiöse Inhalte und Deutungsmuster jedenfalls „ansprechbar“, während

im Leben der Nichtreligiösen religiöse Praktiken, Inhalte und Erfahrungen kaum vorkommen. Durch diese Gliederung nach der Zentralität von Religion können wichtige Aussagen zum Grad der Religiosität innerhalb der Vergleichsgesellschaften gemacht und Konsequenzen für gesellschaftliche Dynamiken abgeleitet werden.

		Inhalte	
		Allgemeine Intensität der Kerndimensionen	Intensität spezifischer religiöser Themen
		Theistische Semantik	Pantheistische Semantik
<b>Kerndimensionen</b>	<b>Intellekt</b>	Interesse an religiösen Themen	
	<b>Ideologie (Glaube)</b>	Glaube an Gott oder etwas Göttliches	
	<b>Öffentliche Praxis</b>	Gottesdienst, Gemeinschaftsgebet, Tempelbesuch, spirituelle Rituale	
	<b>Private Praxis</b>	Gebet	Meditation
	<b>Erfahrung</b>	Du-Erfahrung	Einheits-Erfahrung
	<b>Konsequenzen</b>	Allgemeine Alltagsrelevanz der Religion	
<b>Zentralität</b>	Summenindex zur Zentralität theistischer und pantheistischer Semantik		
			Religiöse Reflexivität; religiöse Suche; Theodizee; spirituelle u. religiöse Bücher
			Gottesbilder; Weltbilder; religiöser Pluralismus; religiöser Fundamentalismus; sonstige religiöse Vorstellungen
			Pflichtgebet; Hausaltar
			Religiöse Gefühle
			Relevanz der Religion in elf Lebensbereichen (z. B. Partnerschaft, Arbeit, Krankheit)
			Religiöses und spirituelles Selbstkonzept

Abb. 1: Schema zum Aufbau des Religionsmonitors

Das Kernstück des Religionsmonitors bildet eine quantitative Erhebung im Jahr 2007, bei der 21.000 Menschen aus allen Kontinenten und Weltreligionen repräsentativ befragt wurden. Die Stichprobe berücksichtigt dabei soziodemografische Faktoren wie die Geschlechterverteilung oder die verschiedenen Altersgruppen (ab 18 Jahren) entsprechend ihres prozentualen Anteils an der Gesamtbevölkerung. Für Deutschland wurde diese quantitative Erhebung durch eine qualitative Erhebung (Tiefen- und Experteninterviews) ergänzt. Die qualitativen Interviewpartner wurden aus dem Kreis der bereits quantitativ Befragten in Berlin und Ostwestfalen-Lippe ausgewählt.

## Ziel des Religionsmonitors

Mit ihrem Projekt „Die Rolle der Religion in der modernen Gesellschaft“ widmet sich die Bertelsmann Stiftung der vielfältigen Bedeutung des Religiösen für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Die Religionen erfüllen nach Einschätzung der Bertelsmann Stiftung wichtige gesellschaftliche Aufgaben, die weit über die geistige Orientierung der Menschen hinausgehen. Zwingende Voraussetzung für eine angemessene Beurteilung kultursoziologischer Aspekte von Religiosität ist eine Erfassung und Abbildung religiöser Tendenzen und Dynamiken, die sich auf umfassende und aussagekräftige Daten stützt. Mit ihrem Religionsmonitor möchte die Bertelsmann Stiftung der internationalen empirischen Religionsforschung neue Impulse geben, die wissenschaftliche wie persönliche Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Phänomen „Religion“ unterstützen und zu mehr Wissen über die Rolle der Religion in unseren modernen Gesellschaften beitragen. Der Religionsmonitor möchte besonders vor dem Horizont von gesellschaftlicher Heterogenität und Globalisierung eine Diskussion über die Bedeutung von Religiosität und Religion weiter befördern und zu einem vorurteilsfreien Blick auf die religiöse Praxis einladen. Schließlich signalisiert der Religionsmonitor allein schon durch die weltweit einheitliche Befragung – bei allen Unterschieden in Strukturen und Inhalten – auch eine beeindruckende Vergleichbarkeit der Religionen; die Bertelsmann Stiftung möchte mit diesem Instrument deshalb weitere Ansätze für einen künftigen Dialog zwischen den Religionen bieten.

## Wo und wie erhebt der Religionsmonitor Daten?

Die Auswahl der Länder liegt vor allem im interreligiösen Ansatz des Religionsmonitors begründet, sodass alle großen Weltreligionen und alle Kontinente berücksichtigt werden. Im Einzelnen umfasste die Umfrage die Länder Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Guatemala, Indien, Indonesien, Israel, Italien, Marokko, Nigeria, Österreich, Polen, Russland, die Schweiz, Südkorea, Thailand, die Türkei und die Vereinigten Staaten. Australien und Spanien wurden zeitlich leicht versetzt erhoben und werden derzeit ausgewertet. Der jeweiligen Infrastruktur des Landes angemessen war die Befragung entweder ein Telefoninterview oder ein persönliches Interview (Face to face). Die repräsentative Erhebung konnte in Brasilien, Indien, Indonesien, Nigeria und Thailand nur in bestimmten Regionen durchgeführt werden. Die folgende Aufstellung gibt Aufschluss über die berücksichtigten Regionen innerhalb eines Landes sowie über die Art der Befragung.

Brasilien:	Telefonbefragung in São Paulo, Rio de Janeiro, Belo Horizonte, Curitiba, Porto Alegre, Salvador, Recife, Fortaleza, Belém (die größten Städte der Regionen Süd, Südost, Nord, Nordost)
Deutschland:	Telefonbefragung landesweit
Frankreich:	Telefonbefragung landesweit
Großbritannien:	Telefonbefragung landesweit
Guatemala:	Face to face, landesweit
Indien:	Face to face in New Delhi, Mumbai, Lakhnau, Madurai, Bhubaneswar (Norden, Westen, Süden, Osten)

Indonesien:	Face to face in Jakarta, Surabaya, Semarang, Medan, Makassar
Israel:	Telefonbefragung landesweit
Italien:	Telefonbefragung landesweit
Marokko:	Face to face, landesweit
Nigeria:	Face to face in Lagos, Kano, Kaduna, Port Harcourt
Österreich:	Telefonbefragung landesweit
Polen:	Face to face, landesweit
Russland:	Face to face, landesweit
Schweiz:	Telefonbefragung landesweit
Südkorea:	Telefonbefragung landesweit
Thailand:	Face to face in Bangkok, Khonkaen, Chiangmai, Songkhla (Hadyai)
Türkei:	Face to face, landesweit
Vereinigte Staaten:	Telefonbefragung landesweit

## Muslime im Religionsmonitor

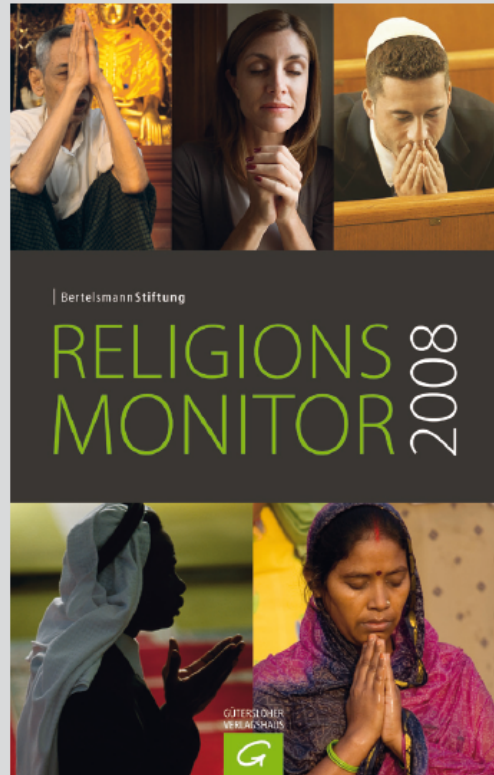
In Deutschland wurden für den Religionsmonitor 1.000 repräsentativ ausgewählte Personen befragt. Entsprechend ihres Anteils an der Gesamtbevölkerung (ca. 3-4%) wurden folglich nur 21 Muslime berücksichtigt. Diese Anzahl ist zu gering, um wissenschaftlich vertretbare Aussagen treffen zu können, deshalb kann der Religionsmonitor derzeit keine repräsentativen Aussagen zu den Muslimen in Deutschland machen – dazu wäre mit dieser Methode eine Stichprobengröße von ca. 7.500-10.000 repräsentativ Befragten notwendig gewesen. International jedoch konnten mit Indonesien, der Türkei, Marokko, Nigeria und Israel fünf sehr unterschiedliche islamisch (mit)geprägte Länder aufgenommen und analysiert werden. Die Bertelsmann Stiftung ist sich gleichwohl des großen Interesses am religiösen Leben der Muslime in Deutschland bewusst; über eine diesbezügliche Erweiterung des Religionsmonitors wird deshalb intensiv nachgedacht.

## Der Religionsmonitor im Internet

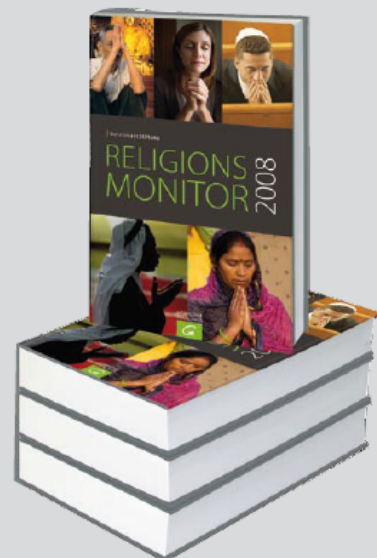
Der Religionsmonitor wird in regelmäßigen Abständen wiederholt und das Projekt weiter ausgebaut, um auch die Entwicklung von Religiosität empirisch einfangen und abbilden zu können. Den Fragebogen, einzelne Länderergebnisse, Gutachten und Ausbaustufen des Religionsmonitors können Sie auf unserer Projekthomepage [www.religionsmonitor.de](http://www.religionsmonitor.de) einsehen und ggf. downloaden. Die international durchgeführten Erhebungen finden eine wichtige Ergänzung in der Online-Befragung [www.religionsmonitor.com](http://www.religionsmonitor.com), durch die sich jeder interessierte Internetbenutzer an der weltweiten Befragung beteiligen kann. Am Ende dieser Umfrage kann sich der User sein individuelles Religiositätsprofil erstellen und mit dem Durchschnittswert in seinem Land vergleichen lassen.

# Was glaubt die Welt?

- ▶ Eine repräsentative Untersuchung über die Religiosität in der Welt
- ▶ Über 21.000 weltweit befragte Menschen, alle großen Weltreligionen und alle Kontinente wurden berücksichtigt
- ▶ Ein interdisziplinäres und interreligiöses Projekt, das regelmäßig wiederholt wird
- ▶ [www.religionsmonitor.com](http://www.religionsmonitor.com): die Homepage ermöglicht die Teilnahme an der Befragung
- ▶ Erste Präsentation und Kommentierung der Ergebnisse mit Schwerpunkt auf Deutschland, Österreich und der Schweiz
- ▶ Mit grafischen Darstellungen und einem Überblick über alle Länderergebnisse im Anhang



288 Seiten / kartoniert  
€ 14,95 (D) / € 15,40 (A) / SFr 27,50  
ISBN 978-3-579-06465-9



GÜTERSLOHER  
VERLAGSHAUS



| BertelsmannStiftung